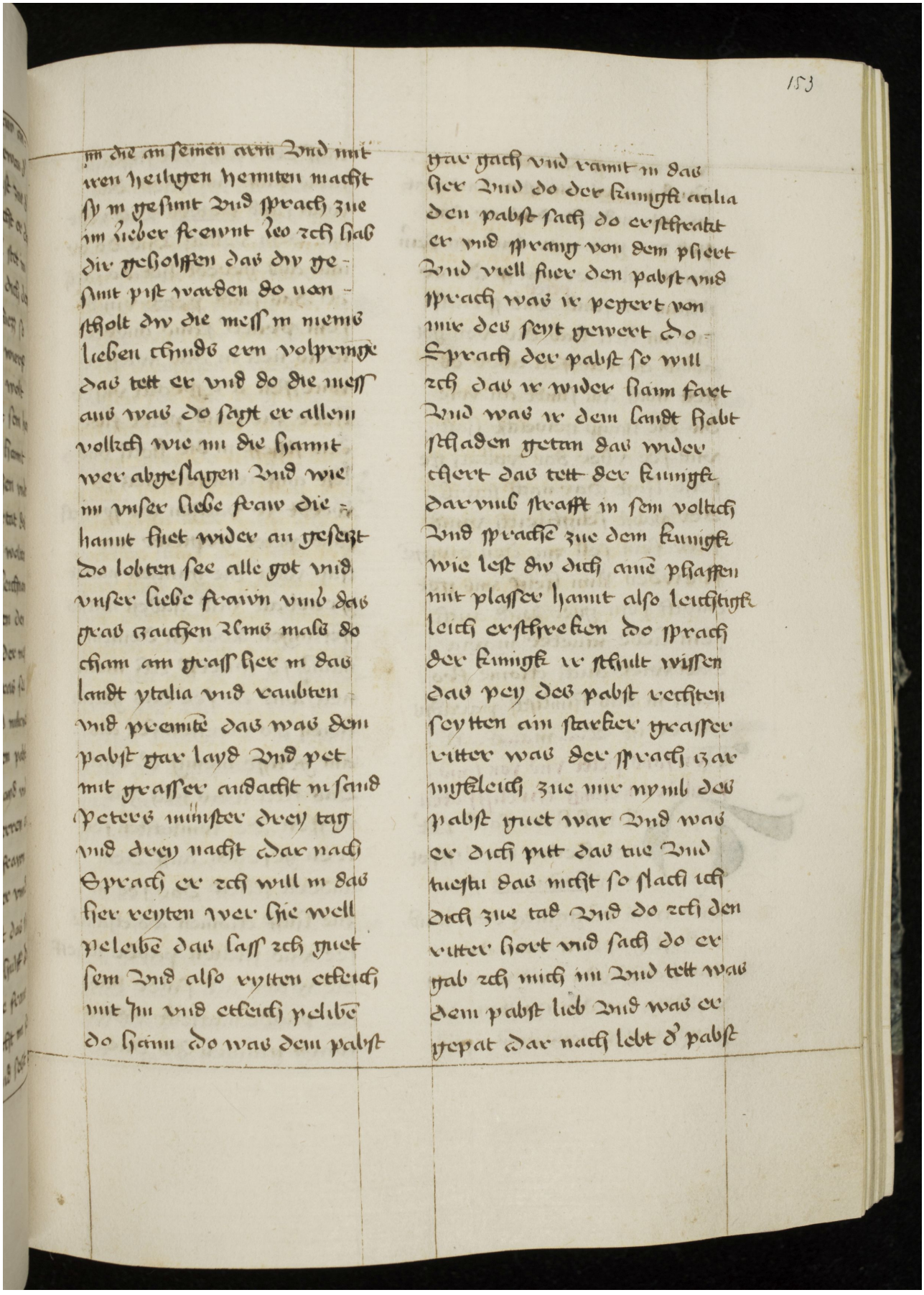
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 153r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



im die an seinen arm Vnd mit
iren heiligen hemiten macht
sy in gesunt Vnd sprach zue
im lieber frewnt leo ich hab
dir geholffen das dw ge-
sunt pist warden do von-
scholt dw die mess in meins
lieben chinds ern volpringe
das tett er vnd do die mess
aus was do sagt er allem
volkch wie im die hannt
wer abgeslagen Vnd wie
im vnser liebe fraw die-
hannt hiet wider an gesetzt
do lobten see alle got vnd
vnser liebe frawn vmb das
gras zaichen Alms mals do
cham ain grass her in das
landt ytalia vnd raubten
vnd premite das was dem
pabst gar layd Vnd pet
mit grasser andacht in sand
Peters münster drey tag
vnd drey nacht dar nach
Sprach er ich will in das
her reyten wer hie well
peleibe das lass ich guet
sein Vnd also rytten etleich
mit im vnd etleich pelibe
do hann do was dem pabst
gar gach vnd ramt in das
her Vnd do der kunigk atalia
den pabst sach do erschrakt
er vnd sprang von dem phert
Vnd viell fuer den pabst vnd
sprach was ir pegert von
mir des seyt gewert do-
Sprach der pabst so will
ich das ir wider haim fart
Vnd was ir dem landt habt
schaden getan das wider
chert das tett der kunigk
darvmb strafft in sein volkch
Vnd sprache zue dem kunigk
wie lest dw dich ainē phaffen
mit plasser hannt also leichtigk
leich erschreken do sprach
der kunigk ir schult wissen
das pey des pabst rechten
seytten ain starker grasser
ritter was der sprach zar
nigkleich zue mir nymb des
pabst guet war Vnd was
er dich pitt das tue Vnd
tuestu das nicht so slach ich
dich zue tad Vnd do ich den
ritter hort vnd sach do er
gab ich mich im Vnd tett was
dem pabst lieb Vnd was er
gepat dar nach lebt d' pabst